

Wahre Freundschaft

(G)/D7



1. Wah - re Freund - schaft soll ni - cht wan - - ken,
2. Kei - ne A - der soll mir__ schla - - gen,
3. Wenn der Mühl - stein trägt die__ Re - - ben



1. wenn sie gleich ent - - fer - ne - t ist;
2. wo ich nicht an__ dich ge - - dacht.
3. und da - raus flie - ßt kühl - ler__ Wein,



1. le - bet fort noch i - n Ge - - dan - ken, und der Treu - - e nicht ver - - gisst,
2. Ich will für dich Sor - - ge__ tra - - gen, bis zur spä - ten__ Mit - ter - - nacht,
3. wenn der Tod mir nim - mt das__ Le - - ben, hör ich auf, ge - - treu zu__ sein,



1. le - bet fort noch i - n Ge - - dan - - ken, und der Treu - - e nicht ver - - gisst,
2. Ich will für dich Sor - - ge__ tra - - gen, bis zur spä - ten__ Mit - ter - - nacht,
3. wenn der Tod mir nim - mt das__ Le - - ben, hör ich auf, ge - - treu zu__ sein,

Wahre Freundschaft

Text/Melodie: Herkunft und Verfasser unbekannt.

Franz Wilhelm Freiherr von Dittfurth (1801-1880) bringt in seiner Sammlung "Fränkische Volkslieder - Mit ihren zweistimmigen Weisen, wie sie vom Volke gesungen werden, aus dem Mund des Volkes selbst gesammelt und herausgegeben"

1. Wahre Freundschaft soll nicht wanken,
wenn sie gleich entfernt ist;
lebet fort noch in Gedanken, und der Treue nicht vergisst,
lebet fort noch in Gedanken, und der Treue nicht vergisst.

2. Keine Ader soll mir schlagen,
wo ich nicht an dich gedacht.
Ich will für dich Sorge tragen, bis zur späten Mitternacht,
ich will für dich Sorge tragen, bis zur späten Mitternacht.

3. Wenn der Mühlstein trägt die Reben
und daraus fließt kühler Wein,
wenn der Tod mir nimmt das Leben, hör ich auf, getreu zu sein,
wenn der Tod mir nimmt das Leben, hör ich auf, getreu zu sein.

